



### **Protokoll der 5. Pfarrgemeinderatssitzung vom 23.02.2021**

Anfang 20.00, Ende 22.19 Uhr

Die Sitzung fand in Form einer Videokonferenz statt.

Protokoll: Klaus Veeseer

#### **Stimmberechtigte Teilnehmer an der Sitzung (16 Teilnehmer):**

Prof. Dr. Ulrich Abshagen, Susi Bayer, Dr. Antje Blank, Pfarrer Dr. Joachim Dauer, Thomas Gauder, Michael Göcke, Manuela Hornef, Florian-Rochus Kolb, Barbara Meyer, Harald Oswald, Dr. Michael Penk, Andrija Skoko, Harald Sochiera, Dr. Manfred Stein, Dr. Klaus Veeseer, Sandra Ziegler.

**Entschuldigt:** Franz Götz, Norbert Hinckers

**Unentschuldigt:** Stefan Mußotter

#### **Teilnehmer an der Sitzung als Beratende Mitglieder des PGR:**

GRef. Heidi Kohl, GRef. Gabriele Mihlan-Penk, GRef. Michaela Mikula, Diakon Wolfgang Rein, PRef. Wolf-Dieter Wöffler, Pfr. Stephan Sailer, Pfr. Gerhard Schrimpf.

**Beratende Mitglieder Entschuldigt:**

Diakon Günter Huth, Klinikseelsorgerin Monika Paschke-Koller.

#### **Eröffnung und Begrüßung, geistliche Besinnung**

Herr Abshagen eröffnete die Sitzung und begrüßte alle Teilnehmer.

Die Nachricht, dass der Karlsruher Pfarrer Achim Zerrer völlig unerwartet im Alter von 51 Jahren verstorben ist hat große Betroffenheit ausgelöst. Zur geistlichen Besinnung erinnerte Pfr. Dauer an die Vergänglichkeit des Lebens, das zu jeder Zeit sein Ende finden kann mit einem Text des Bischofs Camara (Text wird zur Verfügung gestellt).

#### **TOP 1 Regularien**

##### **Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

##### **Tagesordnung:**

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen. Für den Punkt Verschiedenes meldet Frau Blank das Thema „Veröffentlichung der Arbeit im PGR“ und Frau Meyer „Informationen aus dem Liturgieausschuss“.

#### **Protokoll der Sitzung vom 14.01.2021**

Beim Protokoll der 4.Sitzung vom 14.01.2021 wird unter TOP 2 folgendes korrigiert:

## **B Hausmeistertätigkeiten in St. Johannes Leutershausen**

Das Arbeitsfeld des SE-Hausmeisters von Herr Wolfgang Ridinger wurde erweitert. Zu seinen Diensten ab Januar gehören die Betreuung des Gemeindezentrums St. Martin sowie das Pfarrhaus mit Außenanlagen in Leutershausen sowie Aufgaben in St. Laurentius, Herz Jesu und Oberflockenbach.

## **D Die Sanierung des Carl Urban Gemeindehauses in Oberflockenbach**

Im Rahmen der Sanierung des Carl Urban Gemeindehauses waren auch Außenarbeiten geplant, Nachdem die Renovierung des Gebäudes selbst abgeschlossen ist wurden jetzt die Außenarbeiten genehmigt.

## **TOP 2 Bericht aus dem Stiftungsrat**

Pfr. Dauer berichtete aus der Sitzung des Stiftungsrats vom 08.02.2021.

- Priestergrab auf dem Friedhof in Weinheim.

Herr Pfr. Rottenwöhler ist seit über 10 Jahren Mitglied in der Gemeinschaft der Fokolare im Pfarrhaus St. Laurentius. Er hat den Stiftungsrat um die Zusage gebeten, dass er im Priestergrab in Weinheim bestattet werden kann. Der Stiftungsrat hat die Anfrage positiv beschieden.

- Anschaffung von drei Laptops für den Kindergarten St. Marien

Von einer Spende der Fam. Schneider wurden für den Kindergarten drei Laptops angeschafft.

- Mesner von St. Jakobus Hohensachsen

Herr Tatzel hat nahezu 18 Jahre den Mesnerdienst in der Kirche St. Jakobus versehen. Zum 01.10.2021 wird er ihn altershalber beenden. Ein Nachfolger wird gesucht. Es wäre denkbar, dass eine geeignete Person den Dienst nicht nur in der Kirche in Hohensachsen sondern auch in Christ-König übernimmt.

## **TOP 3 Ziele der Pastoralkonzeption vom 25.10.2018 und Schwerpunkte aus der Diskussion zu „Wünsche und Ziele“ vom 14. Januar als Ausgangspunkt zur Gruppenbildung und Weiterbearbeitung**

### **Aus der Pastoralkonzeption:**

Für die verschiedenen Zielsetzungen der Pastoralkonzeption gab es jeweils eine kurze Einführung über das Thema und den Status der Maßnahmen durch einen Paten. Anschließend erfolgte die Gruppenbildung und ein 20 minütiges Gespräch in der Gruppe. Eine kurze Zusammenfassung der Gruppengespräche wurde durch die Paten dem gesamten Gremium vorgetragen. Die Einführung und das Ergebnis der Gruppendiskussion wird für jedes Thema zusammenhängend protokolliert.

### **Nutzenanalyse des Immobilienbestands**

Zu diesem Punkt gab es kein Gruppengespräch, da von Seiten der Diözese mit Blick auf die Kirchenentwicklung 2030 neue Vorgaben erfolgten, die das Projekt neu strukturiert haben. Herr Abshagen berichtet, dass ein externes Ingenieurbüro mit der Erhebung von Basisdaten beauftragt wurde. Eine erste Präsentation liegt vor. Sie weist allerdings noch Lücken auf und muss deshalb überarbeitet werden. Das Thema soll zuerst im Stiftungsrat behandelt werden.

### **Abschied von Aktivitäten**

Pfr. Dauer führte in das Thema ein mit einem Beispiel. Daraus war ersichtlich, dass es schwierig ist Abschiede zu planen. In den beschriebenen Maßnahmen wurde die Aufgabe dem neuen Pfarrgemeinderat zugewiesen, der bisher das Thema noch nicht behandelt hat. In der heutigen Zeit stellt sich jedoch vielleicht eher die Frage: Was wurde uns schon unfreiwilligerweise genommen? In der Gruppendiskussion wurde hinterfragt

Was genau meint dieses Thema?

Das Thema Abschied ist ein weites Thema und kann viele verschiedene Bereiche betreffen. (Gebäude/Aktivitäten/Ideen)

Abschied ist manchmal erzwungen (Corona), kann selbstgewählt sein oder passiert einfach.

Was genau belastet uns, wovon wollen wir Abschied nehmen?

Manchmal bilden sich neue Gruppe, weil alte Gruppen auslaufen.

Mit welchem Ritus können wir gut Abschied nehmen?

Es ist und bleibt ein sperriges Thema! Aber: Wir müssen uns damit beschäftigen!

(Die Gruppe plant sich nochmals in dieser Runde zu treffen: U. Abshagen, A. Blank, Pfr. Dauer, M. Hornef, B. Meyer, M. Mikula, H. Oswald, W. Rein)

### **Zwischen den Sakramenten**

Traditionell lassen sich noch viele Katholiken die Sakramente spenden oder bringen ihre Kinder zur Taufe und Erstkommunion. Es gelingt uns aber anschließend viel zu selten deren Kontakt zur Kirche aufrecht zu erhalten. Frau Kohl stellt das Projekt „Come together“ vor. Unter diesem Namen wurde am 09.05.2019 eine Tauferinnerungsfeier organisiert unter Mitwirkung des Kindergartens Herz Jesu, einer Musikgruppe, den Taufkatecheten und Firmlingen. Ca. 50 Familien mit vielen Kindern bevölkerten die Herz Jesu Kirche und erlebten eine familiengerechte Feier mit der Segnung jedes Kindes durch die Pfarrer. Anschließend ging es in das Gemeindehaus zu guten Gesprächen bei Kaffee und Kuchen und vielen Spielen für die Kinder. Im Mai 2020 sollte diese Veranstaltung wiederholt werden, sie fiel jedoch leider wegen der Einschränkungen durch Corona aus.

Aus der Gruppendiskussion mit Blick auf die Zielgruppe Kindergartenkinder und ihre Eltern gab es folgenden Gedanken. Es soll eine Projektgruppe gebildet werden aus Interessierten des PGR und den einzelnen Pfarreien. In Zusammenarbeit mit den Leiterinnen der Kindergärten werden interessierte Eltern und Kinder zu einem Treffen z.B. ins Gemeindehaus St. Marien eingeladen. Die Verantwortung liegt bei der Projektgruppe nicht bei den Erzieherinnen.

Es sollen die Angebote gesammelt werden, die es bereits in den verschiedenen Pfarreien gibt, mit dem Ziel sich im PGR zu vernetzen und entsprechende Ideen in allen Pfarreien der SE umzusetzen. In der Pfarrei St. Johannes gibt es für Kinder zwischen Taufe und Erstkommunion die Kinderkirche digital, in der Lützelachsener Grundschule das ökumenische Projekt „Wir machen was“ und Mitmachgottesdienste in St. Jakobus. Mitmachgottesdienste gibt es auch in Oberflockenbach.

Es bestehen schon Angebote zwischen Erstkommunion und Firmung durch die KJG in Weinheim und Hohensachsen, die Pfadfinder in Leutershausen und die Ministranten (Gemeinschaft digital fördern). Vor dem Zeltlager in St. Jakobus erhalten die Teilnehmer den Reisesegen.

### **Jugendarbeit**

Mit neuen Angeboten, die auf die Bedürfnisse und Interessen der Altersgruppe ausgerichtet sind sollte es gelingen mehr Jugendliche zu erreichen. Dazu wollten wir in der Gemeinde Herz Jesu ein Zentrum einrichten mit Räumen für Feiern, Gruppenstunden, Übungsräume z.B. für

eine Band. Durch die Kirchenentwicklung 2030 wurde jedoch die diesbezügliche Planung gestoppt, so dass keine Maßnahmen durchgeführt wurden.

In der Gruppe (T. Gauder, Pfr. Schrimpf, A. Skoko, H. Sochiera, M. Stein, K. Veese, W-D. Wöffler) wurde herausgestellt, dass es durchaus sehr engagierte Jugendliche in den Pfarreien gibt. Die KJG in Weinheim und Hohen-sachsen hat im Corona Jahr 2020 mit einem Riesenaufwand Zeltlager durchgeführt und es gibt in jeder Pfarrei viele Ministranten. Allerdings engagiert sich nur eine kleine Minderheit der Jugendlichen im kirchlichen Bereich. Zwei Schwerpunkte haben sich für die zukünftige Arbeit herauskristallisiert. Wir müssen mit den existierenden Gruppen (KJG, Pfadfinder, Ministranten) in den Dialog kommen und sie unterstützen. Was brauchen sie, wo finden sie in den Gemeinden Berührungspunkte? Daneben müssen wir daran arbeiten für weiter entfernt stehende Kinder und Jugendliche einladender und interessanter zu werden

Dabei sollte eine fehlende Nutzungsanalyse kein Hinderungsgrund sein, um Räume zur Verfügung zu stellen und wir sollten auch ökumenisch denken.

### **Neues Erstkommunion- und Firmkonzept**

Frau Mihlan-Penk und Frau Mikula berichten über den aktuellen Stand der Erstkommunionvorbereitung in der Seelsorgeeinheit. Erfolgreiche Methoden in einer Gemeinde wurden auch in anderen Pfarreien ausprobiert. Etabliert haben sich Weggottesdienste und Erlebnissamstage. Unter den Bedingungen von Corona musste Vieles geändert werden, es gab den Wunsch nach einer Vorbereitung in kleinen Gruppen, die Eltern werden wieder mehr gefordert und IT begabte Eltern haben sehr gute Online-Angebote erarbeitet.

Herr Wöffler informiert über die Firmvorbereitung. Seit Jahren gibt es ein stabiles Firmteam auf Ebene der Seelsorgeeinheit, das in der Vergangenheit die Vorbereitung in den einzelnen Pfarreien organisierte. Erstmals bei der Firmung 2019 wurde die gemeindliche Orientierung in der Vorbereitung aufgegeben und ein SE übergreifendes Konzept durchgeführt. Angeboten wurde ein Intensivkurs in Form einer Pilgerwanderung in der Karwoche, eine Vorbereitung an zwei Wochenende mit Übernachtung sowie die bisher praktizierten Gruppenstunden. Diese Art der Vorbereitung besonders die freie Wahlmöglichkeit wurde von den Jugendlichen gut angenommen. Leider konnten wir die Vorbereitung der Firmung 2021 wegen der Corona Schutzvorschriften nicht in gleicher Weise durchführen. Deshalb gehen wir dieses Jahr wieder auf eine pfarreorientierte Vorbereitung in Kleingruppen zurück.

Für das Thema Neues Erstkommunion- und Firmkonzept kam keine Gruppe zustande.

### **Gruppenarbeit zu den Themen aus der Diskussion „Wünsche und Ziele“ der Sitzung vom 14. Januar**

Da sich alle Mitglieder des PGR in der letzten Sitzung mit den Themen befasst haben wurden direkt die Gesprächsgruppen gebildet. Für das Thema Klimaneutralität war Herr Mußotter als Pate vorgesehen. Da er nicht anwesend war wurde für dieses Thema keine Gruppendiskussion angeboten.

### **Glaubwürdigkeit der Kirche**

Als Pate berichtete Herr Abshagen, dass als wesentliche Ursache für den Glaubwürdigkeitsverlust der katholischen Kirche der Missbrauchsskandal und die Stellung der Frau in der Kirche benannt wurden. Als Kirchengemeinde vor Ort können wir auf verschiedene Weise dem Glaubwürdigkeitsverlust entgegen wirken.

Umsetzung des im letzten PGR verabschiedeten Schutzkonzepts, d.h. Schulung und Verbreitung der Präventionsmaßnahmen. Außerdem sollten die Aktivitäten der Kirchengemeinde öffentlich bekannt werden. Wesentliche Hindernisse sind fehlende personelle Kapazitäten. Hier müssen angesichts der drängenden Aktualität klare Prioritäten gesetzt werden.

Bezüglich der Stellung der Frau in der katholischen Kirche wurde darauf hingewiesen, dass sich einzelne Pfarrgemeinderäte\* und/oder der PGR als solcher Memoranden verschiedener Organisationen, wie z.B. Maria 2.0 anschließen könnten. Es ist zu begrüßen, dass die „Frauenfrage“ eines der Hauptthemen des synodalen Weges ist. Außerdem können wir vor Ort durch unsere Haltung und gelebte Wertschätzung von Frauen in seelsorgerischen Ämtern zur Verbesserung der Situation beitragen.

Ganz generell können wir alle durch überzeugendes Auftreten im Alltag, Übereinstimmung von Reden und Handeln und durch eine gelebte Solidarität mit Schwachen die Glaubwürdigkeit unserer Kirche erhöhen. Letztlich dadurch, dass wir unsere Vision leben: „Im Vertrauen auf Gott – eine lebendige Gemeinschaft – offen für alle“.

Die Gruppe wird sich zur Vertiefung vor der nächsten PGR Sitzung noch einmal treffen.

### **Schutzkonzept**

Bei der Gruppendiskussion (A. Blank, T. Gauder, G. Mihlan-Penk, Pfr. Sailer, H. Sochiera, K. Veesser) wurden die langwierigen Prozesse angesprochen, die notwendig waren bis aus den Vorschriften der Erzdiözese ein praktikables Schutzkonzept für unsere Seelsorgeeinheit entstand. Dies wurde im April 2019 durch den PGR verabschiedet. Entsprechend der Bedeutung des Schutzkonzepts sollte dieses als Schwerpunktthema in einer PGR Sitzung behandelt werden, da es bei den neuen Räten weithin unbekannt ist.

Oft wird der Missbrauchsskandal nur im Zusammenhang mit Klerikern diskutiert. Für das Ziel, Kirche als sicheren Ort für alle Menschen zu erreichen, müssen sich alle, Kleriker, hauptamtliche Mitarbeiter und Ehrenamtliche an die Regeln halten. Die Sorgfalt bei der Auswahl und Ausbildung von Personal, der Schulung und Qualifizierung für einen grenzachtenden Umgang ist keine einmal zu erledigende Aufgabe, sondern ein immer währendes Projekt für das auch Ressourcen zur Verfügung stehen müssen. Zur Verwaltung der Daten wurde durch den Stiftungsrat eine Wochenstunde im Sekretariat genehmigt.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

In der Gruppe (Pfr. Dauer, B. Meyer, A. Skoko, M. Stein) berichtet Frau Meyer über die Aktivitäten in der letzten Periode des PGR. Es hatte sich ein Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit gebildet mit jeweils 1 Vertreter\*in aus jeder Gemeinde und Frau Silberberg-Ludwig als Redakteurin vom LiW. In der Zusammenarbeit sind viele Elemente entstanden:

- Flyer zur Öffentlichkeitsarbeit: Allgemeine Informationen, wo Termine und Berichte veröffentlicht werden können in regionalen und kirchlichen Medien. Für jede Gemeinde war ein Ansprechpartner benannt, der auch als Verbindung zu den Zeitungen stand.
- Einrichtung funktionaler E-Mails für Aktive in der Gemeinde z.B. PGR, StR aber auch Oberministranten, damit die Email-Adresse bei einem Wechsel einfach weitergegeben werden konnte.
- Aufsteller mit allen Gemeinden und Kirchen in der SE, gelagert im Pfarrbüro St. Laurentius, kann für Feste etc. ausgeliehen werden.
- Willkommensheft für Neuzugezogene mit wichtigen Infos zur SE.

### Überlegung nun:

Die Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Faktor zur Qualitätssicherung, Frage wie kann diese erreicht werden:

- Professionalisierung mit einer festen Stelle
- Kooperation mit der evangelischen Gemeinde (hierbei ist zu beachten, dass es zwar einige Überschneidungen aber auch viele Unterschiede allein von der Koordinierung und Gemeindeaufbau gibt. - kleinteiliger). Pfr. Dauer erkundigt sich.

Wichtig ist, dass die SE als lebendige Kirche an der Basis erlebt wird. Mediale Öffentlichkeit insgesamt hat sie genug (viel negativ z.B. Köln). Frage: Kann der AK Öffentlichkeitsarbeit wieder aktiviert und von jemand Bezahlten unterstützt werden, um den Arbeitsaufwand der Ehrenamtler zu mindern?

### **TOP 4 Delegation von Wolfgang Rein zur Caritas Rhein-Neckar**

Der Beschluss Herrn Wolfgang Rein als Delegierten zur Caritas Rhein-Neckar zu entsenden erfolgte einstimmig.

### **TOP 5 Nachfolge von Frau Kohl**

Erfreulicherweise gab es auf die Stellenausschreibung zwei Bewerbungen. Mit den Bewerbern haben bereits Gespräche mit Pfr. Dauer sowie Pfr. Sailer, Frau Mihlan-Penk und Frau Blank stattgefunden. Die letzte Entscheidung über die Besetzung der Stelle liegt bei der Erzdiözese.

### **TOP 6 Verschiedenes**

#### **Kurzbericht über die PGR Sitzung für die Presse**

Bis das offizielle Protokoll der Sitzungen vorliegt vergeht viel Zeit und deshalb hat Frau Blank die Initiative übernommen und bereits für die letzte PGR Sitzung einen kurzen Bericht für die Presse und das LiW geschrieben. Dieser soll das Protokoll nicht ersetzen, ist aber zeitnahe und trägt unsere Arbeit in die Öffentlichkeit. Für die heutige Sitzung wird Frau Blank wieder den Bericht schreiben. Es werden jedoch noch Autoren gesucht, so dass in Zukunft die Arbeit geteilt werden kann. Herr Abshagen bedankt sich bei Frau Blank für diese wichtige Initiative.

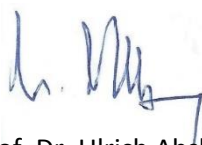
#### **Liturgieausschuss der Stadtgemeinden Weinheim**

Frau Meyer berichtet, dass sich der gemeinsame Liturgieausschuss der Stadtgemeinden Weinheim getroffen hat. Wahrscheinlich kann aufgrund von Corona an Ostern noch nicht ohne Einschränkungen gefeiert werden. Am Gründonnerstag ist eine ewige Anbetung geplant. Für die einzelnen Stunden ist eine Anmeldung erforderlich, die über Frau Meyer erfolgt.

Herr Abshagen beschließt die Sitzung um 22.19 Uhr.



Dr. Klaus Veeser  
Protokollant



Prof. Dr. Ulrich Abshagen  
PGR-Vorsitzender